

Willy Schlüters Deutsches Tat=Denken

mit der Einführungsschrift „Empor=Menschlichung“

Sehr sorgsam gesetzt und gebunden Mark 20.— / Für Buchereien buchbindfertig
„Empor=Menschlichung“ Mark 4.— / Beides einschl. 10 v. H. Teuerungszuschlag

Ein philosophisches Grundwerk der Volks=Ertüchtigung und sozialen Verständigung
Eine Schule menschheitlichen Denkens und Wirkens

Von der Bedeutung dieses bereits erprobten Denkwerkes mögen einige Stimmen zeugen:

Erzieher: Hans Würtz, Erziehungsdirektor am Oscar=Helene=Heim, Dahlem=Berlin: Willy Schlüters „Deutsches Tat=Denken“ ist für mich als Erzieher ein Ereignis von ganz unabsehbarer geistiger Bedeutung. Die Denkweise des Buches hat in der Krüppelpädagogik bereits praktisch Gestalt gewonnen. Nachweisbare große Erfolge zeugen für sie . . . Das Schlütersche Buch ist ein Menschheitswerk. / Stadtschulinspektor Dr. Dickhoff, Berlin: . . . Das Werk Schlüters ist nicht nur ein Denkbuch, ein Buch der tätigen Vernunft, sondern eine neue Lebensoffenbarung des Gesamtwillens unseres Volkes, ja des neuzeitlichen Menschentums, bewußt geworden im Geiste einer eigenartigen, philosophisch gerichteten, hochstehenden Persönlichkeit.

Soziologen, Politiker: S. R. Prof. Dr. Ferdinand Tönnies, Esen: Ich bin mit dem Werden und Wachsen von Schlüters Gedankenarbeit seit 20 Jahren vertraut und sehe, daß sie in Inhalt und Form zu einer Stärke sich entfaltet hat, die, wie man glauben darf, Achtung und Beachtung auf sich ziehen wird. / Dr. Wilhelm, Mitglied der Friedensgesandtschaft, Dresden: Mir wurde beim Studium dieses Werkes warm ums Herz, und ich hatte die Empfindung, daß dies Werk ein Baustein der Zukunft unseres Vaterlandes ist.

Philosophen: S. R. Prof. Dr. Rudolf Eucken, Jena: Der Grundgedanke dieses Strebens ist mir verwandt: es gilt, die Idee eines Tatdenkens aus einem bloßen Umriss herauszuführen und damit das Gefüge der Wirklichkeit zu durchdringen, zugleich aber die schroffen Gegensätze der Gegenwart zu überwinden. Schlüter sucht dabei einen allumfassenden Welthorizont zu gewinnen und mehr schaffendes Leben Punkt für Punkt zu erwecken. Ich kann nur wünschen, daß dies eifrige und aus ursprünglicher Tiefe schöpfende Streben die gebührende Anerkennung finde . . . / Prof. Dr. Karl Joel, Basel: Das „Tatdenken“ scheint mir in deutscher Gedankentiefe herausgerungen aus dem Wesen des Lebens zu einem Flammenzeichen für die zukünftige Menschheit. / Dr. Theodor Lessing, Hannover: . . . Wenn die neue Zeit, das neue Deutschland solche Kraft des Herzens, solchen Ernst und Würde der Geistigkeit, wie aus Schlüter spricht, nicht zu nutzen vermag, dann weiß ich nicht, was all das Gerede von Kultur und Geist überhaupt soll . . . / Prof. Dr. Paul Schwarzkopff, Wernigerode: . . . Das Buch war mir ein Erlebnis, wie ich es seit Jahren nicht gehabt habe. . . Ich kann versichern, daß ich mich durch diese Art zu denken, besonders hinsichtlich des sittlichen Gemeinschaftslebens, wahrhaft gefördert fühle. Das Tatdenken füllt eine Lücke der bisherigen Philosophie aus. Es wirkt im eigentlichen Sinne aufbauend für Geist und Gemüt . . .

Philologen, Sprachforscher: Prof. Dr. E. Engel, Bornim: . . . Wer so rein schreibt, pflegt etwas Tüchtiges zu sagen . . . Dr. Stoltenberg, Berlin: . . . Dieses Sprechdenken, dieses Denksprechen — wie ich das liebe — bei Plato im Griechischen habe ich Ähnliches erlebt bisher . . .

Freideutsche: A. Reinwald, Hamburg: . . . Ich vergleiche die Bücher der Philosophen mit diesem Werk. In Schlüter ist der Denker wieder Lebenslehrer geworden . . . / Gertrud Prellwitz: Wie gut, daß gerade jetzt diese reine starke Kraft zu einer so reichen und reifen Frucht kommt . . . Ich bin dem edlen Werk zu jedem helfenden Dienst bereit . . .

In gleichem Sinne treten ein für das „Tatdenken“ viele namhafte Vertreter anderer Gebiete und Körperschaften / Ausführlichere Urteile in der Ankündigungsschrift (gegen 25 Pfennig in Marken)

So ist Schlüters „Tatdenken“ für Wissenschaftler, Erzieher, Seelsorger, Politiker wie für alle andern Strebenden und Schaffenden ein Schlüssel zur Ausschließung jüngsten Zeitgeistes, ein Werkzeug arbeits=beseelender Kraft

Oscar Laube Verlag
Neudeutsches



Dresden=A. 1 / Abt.
Lebensdenken